

Dauthendey, Max: Gezähmt soll sein der Sehnsucht Roß (1892)

1 Steigt frisch der Morgen auf mein Dach,
2 Dann rufen mich die Sorgen wach.
3 Sie schreien: geh der Arbeit nach!

4 Ich leg die Hände nicht zum Schoß,
5 Ach, meine Arbeit ist so groß:
6 Gezähmt soll sein der Sehnsucht Roß.

7 Unbändig hält es niemals Schritt.
8 Der Zügel mir die Faust zerschnitt.
9 Noch keiner solche Wildheit ritt.

(Textopus: Gezähmt soll sein der Sehnsucht Roß. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/2629>